Frequenzprognosen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **5 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frequenzprognosen

Die Frequenzprognosen des EMD für die Monate Februar und März 1997

Hinweise für die Benützung der Prognosen

Die Prognosen werden mit dem Rechenprogramm IONCAP des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, USA, mehrere Monate im voraus erstellt.

Definitionen der Abkürzungen:

R: Prognostizierte, ausgeglichene Sonnenfleckenrelativzahl
MUF: Maximum Usable Frequency. Wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten
FOT: Frequency of Optimum Traffic. Dieser Wert wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten.
MEZ: Mitteleuropäische Zeit
MESZ: Mitteleuropäische Sommerzeit

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

Die Arbeitsfrequenzen sollen unterhalb der FOT liegen. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Indication pour l'utilisation des prévisions radio

Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur avec le programm IONCAP de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, USA.

Définitions:

R: Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires
MUF: Maximum Usable Frequency Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50 % du temps
FOT: Frequency of Optimum Traffic. Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90 % du temps
MEZ: Heure de l'Europe centrale, HEC
MESZ: Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC

Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.

Les fréquences de travail doivent se tenir au dessous de la FOT. Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnet une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Norme per l'impiego dei previsioni radio

Le previsioni vengono redatte diversi mesi in anticipo tramite l'ordinatore con il programma INOCAP del «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, USA

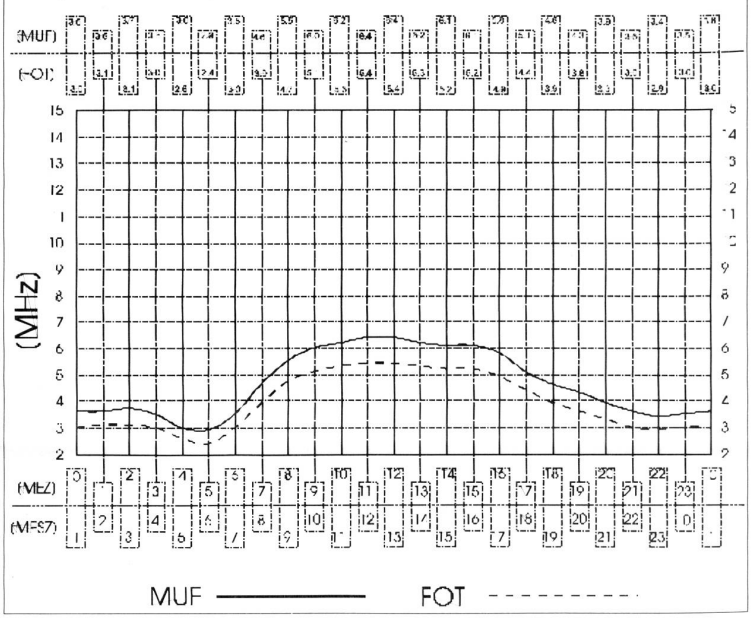
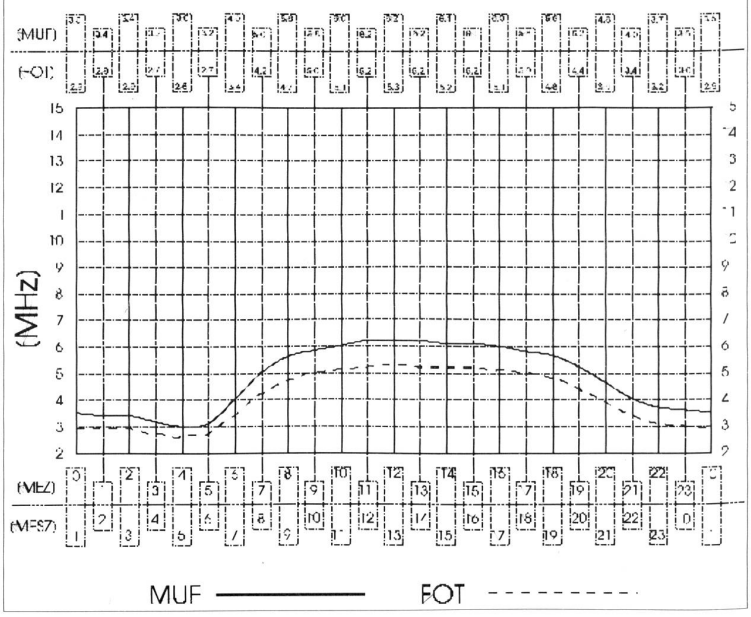
I dati forniti sono definiti nel modo seguente:

R: Numero relativo delle macchie solari pronosticate e compensate
MUF: Maximum Usable Frequency. Viene raggiunto o superato nel 50 % dei casi ogni mese.
FOT: Frequency of Optimum Traffic. Viene raggiunto o superato nel 90 % dei casi ogni mese.
MEZ: Ora dell'Europa centrale, OEC
MESZ: Ora estiva dell' Europa centrale, OEEC

Le previsioni sono valide esattamente per una distanza di 150 km attraverso un punto centrale costituito da Berna. Esse sono sufficientemente precise per qualsiasi collegamento mediante onde spaziali entro i confini svizzeri.

Le frequenze di lavoro devono mantenersi al di sotto della FOT. Le frequenze più vicine alla FOT danno le massime intensità del campo di ricenzione.

Bern, Februar 1997, R = 7



Bern, März 1997, R = 8